



Renke Westermann - Familienbetrieb



Renke Westermann



126 hektar



Marketing

## ETABLIERUNG EINER VIELFÄLTIGEN EINKOMMENSSTRUKTUR

In Ostfriesland bewirtschaftet Renke W. einen ökologischen Familienbetrieb von 120 ha. Um nicht länger von einem einzigen Produktionszweig abhängig zu sein, wandelte Renke W. nach Übernahme des elterlichen Betriebs die Ausrichtung von intensiver Milchproduktion zu Mutterkuhhaltung mit dem Deutschen Schwarzbunten Niederungsrind (DSN), um. Auf 70 ha Grünland werden 60 Tiere auf Vollweide gehalten, zusätzlicher Ackerbau ermöglicht die komplette Ausfütterung durch hofeigenes Futter. Warum speziell die Entscheidung für diese traditionelle Zweinutzungsrasse? Für Renke W. war es wichtig, die Weide so effizient, aber auch so ökologisch wie möglich, zu bewirtschaften. Mit dem DSN hat er eine Rasse, die effizient in der Futterverwertung ist und Aufwüchse von geringerer Qualität noch sehr gut verwertet. So ist es auch möglich, mehrere Gräser und Kräuter auf der Weide zu etablieren, die eine größere Vielfalt im Grünland schaffen und eine späteren Schnittzeitpunkt zulassen. Mit der Umstellung hat er ein System an vielfältigen Betriebszweigen etablieren können, die wichtige wirtschaftliche Standbeine des Betriebs darstellen:

### A. Weidemastprogramm

Das Programm „Earl of Lowlands“ bietet Renke W. vertragliche Direktvermarktung an den Einzel- und Gastronomiegroßhandel und damit langfristige Planungssicherheit. Neben der Haltung des DSN als alte Nutztier rasse gibt es weitere Kriterien für diesen Vermarktungsweg, die jedoch die Nachzucht und das Fleisch als Premiumprodukt profitabel inwertsetzen.

### B. Prämien für Naturschutzleistungen für

- ... Wiesenvogelschutz
- ... späte Schnittnutzung
- ... artenreiches Grünland
- ... ökologische Flächenbewirtschaftung
- ... den Einsatz von Fingermähwerken als kleintierschonendes Schnittverfahren

### Interview mit Landwirt

<https://www.youtube.com/watch?v=0Lq-shir6p8>



Bildnachweis: Fotos aus interview mit Landwirt- Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen